Kleingruppenblatt

Glaube sieht das Unsichtbare – und handelt, als wäre es sichtbar

Predigt vom 27. April 2025 – Marcel Blaser

Einstieg:

Hast du schon einmal etwas gemacht, obwohl es noch keinen sichtbaren Beweis gab, dass es funktioniert? Vielleicht einen Schritt im Vertrauen – eine Entscheidung, die sich erst im Nachhinein als richtig herausgestellt hat? Der Glaube lebt genau davon: vom Vertrauen auf das, was (noch) nicht sichtbar ist.

Gedanken zur Predigt:

Als Armeeseelsorger komme ich immer wieder an dieser einen Wand vorbei – der "Hall of Fame" der Schulkommandanten in der Kaserne. Jedes Mal, wenn ich dort stehe, spüre ich etwas Besonderes: Diese Portraits erzählen Geschichten. Geschichten von Menschen, die vor mir da waren, die gedient haben, gerungen haben, ihren Weg gegangen sind. Und plötzlich merke ich – ich bin nicht allein unterwegs. Ich bin Teil von etwas Grösserem.

Ähnlich beschreibt der **Hebräerbrief Kapitel 11** eine geistliche *Hall of Fame* – voll von Menschen, die durch ihren Glauben Geschichte geschrieben haben: Abel, Henoch, Sara, Josef, Rahab… keine Übermenschen, sondern Menschen wie wir.

Was sie verbindet? Sie vertrauten auf Gottes Versprechen, obwohl sie es noch nicht sahen – **Glaube sieht das Unsichtbare – und handelt, als wäre es sichtbar**.

Kapitel 12 schliesst direkt an: *„Da wir von so vielen Zeugen umgeben sind… wollen wir jede Last ablegen…“* (Hebr 12,1). Es geht um Mut zum Weitergehen – aber auch um das **Ablegen von Ballast**, der uns daran hindert, Jesus nachzufolgen.

Glaube bedeutet:

- nicht alles zu sehen, aber trotzdem loszugehen
- nicht alles zu verstehen, aber trotzdem zu vertrauen
- nicht alles im Griff zu haben, aber trotzdem Jesus nachzufolgen

Bibelverse:

„Was ist nun also der Glaube? Er ist das Vertrauen darauf, dass das, was wir hoffen, sich erfüllen wird, und die Überzeugung, dass das, was man nicht sieht, existiert.“
– Hebräer 11,1

„Lasst uns den Wettlauf bis zum Ende durchhalten… indem wir unsere Augen auf Jesus richten.“
– Hebräer 12,1–2

Kleingruppenblatt

Denkanstösse für die Kleingruppe:

- Was bedeutet es für dich persönlich, „das Unsichtbare zu sehen“?
- Welche „Last“ schleppst du mit dir herum, die du bei Jesus ablegen solltest?
- Wer ist dein persönliches Vorbild im Glauben – und warum?
- Gibt es eine Geschichte aus deinem Leben, bei der du rückblickend Gottes Treue erkennen kannst?

Gebetsideen:

- **Bete um einen Glauben, der nicht auf das Sichtbare beschränkt ist**, sondern mutig auf Gottes Zusagen vertraut.
- **Bete für Menschen in deiner Umgebung**, die sich gerade in einem „Glaubensmarsch“ befinden – vielleicht müde sind oder mit Lasten kämpfen.
- **Bete um Mut, Ballast abzugeben**: Dinge, die dich bremsen, zurückhalten oder lähmen.
- **Bete für deine Kleingruppe**, dass ihr gemeinsam im Glauben wachst – und euch gegenseitig ermutigt, weiterzugehen.

Wenn wir unsere Augen auf Jesus richten – nicht auf unsere Leistung, nicht auf unsere Zweifel – dann wächst unser Glaube.